21. queerfilm festival
07. – 12. Oktober 2014

CITY 46

queerfilm e.V.

07. – 12. Oktober 2014

21. queer film festival

Das schwul-lesbisch-transgender Filmfest Bremen

CITY 46

Kommunalkino Bremen
www.city46.de

Lebensphasen

»Das ist bestimmt nur eine Phase...« – Von wegen! Queeres Leben ist natürlich alles andere als eine Phase. Und das ist gut so. Auf der anderen Seite haben queere Lebensentwürfe im Jahr 2014 durchaus ihre eigenen Phasen. Queer leben, das heißt zum Beispiel auch: queer älter werden – so wie unser Festival, das mit 21 Jahren schon ziemlich erwachsen geworden ist.

Wir haben uns wieder alle Mühe der Welt gegeben, um euch die besten Filme des aktuellen Kinojahrs zu präsentieren – und haben garantiert für jede Lebensphase den passenden Film. Die Lebensphasen, von denen diese Filme erzählen, reichen von den Unsicherheiten der Kindheit über jugendliche Sinnsuchen und das Erwachsenwerden bis zu den Problemen und Freuden des Alters.

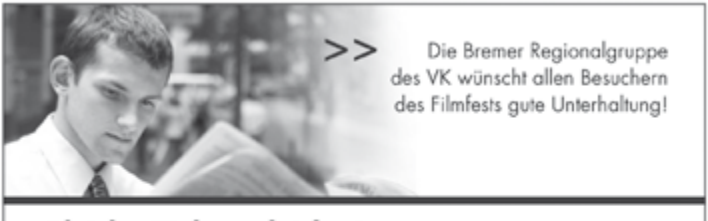
Die Kurzfilme

Wie gewöhnlich beginnt das Festival mit einem langen Kurzfilmeröffnungsabend, der in diesem Jahr besonders abwechslungsreich ausfällt. Weitere Kurzfilme wird es dann am Freitagabend zu sehen geben: Zum ersten Mal präsentiert das Team ein schwules Kurzfilmprogramm – das allerdings nicht nur für Männer interessant ist. Besonders auffällig ist die Erkundung der Kindheit als queerer Lebensphase, die gleich mehrere Kurzfilme ausloten, etwa die niederländische Doku NIET OP MEISJES/STRAIGHT WITH YOU: Hier reflektiert ein 11-Jähriger(!) über seine Homosexualität.

Die Langfilme

Wer sich gerade neu orientieren muss, kann sich zum Beispiel an Ira Sachs' neues Meisterwerk LOVE IS STRANGE halten, in dem ein schwules Paar sich im Alter vor ungeahnte Probleme gestellt sieht. Der Film spielt in New York, wie auch APPROPRIATE BEHAVIOR, in dem ein Beziehungsende die (lesbische) Neuorientierung erzwingt.

- Anzeige -



Die Bremer Regionalgruppe des VK wünscht allen Besuchern des Filmfests gute Unterhaltung!

Gleiche Ziele – gleiche Interessen

Wir sind ein Berufsverband schwuler Führungskräfte. Unsere Mitglieder kommen aus allen beruflichen Bereichen, von Kirche bis Kultur, von Wirtschaft bis Wissenschaft. So individuell wie jeder Einzelne, so gemeinsam sind unsere Ziele.

Völklinger Kreis e.V.
Bundesverband schwuler Führungskräfte

Mail: bremen@vk-online.de

www.vk-online.de

Eine ganz besondere Lebensphase ist der Übergang von Geschlecht zu Geschlecht, von dem in diesem Jahr eine Reihe beeindruckender Trans-Filme erzählt. Dabei werden auch neue filmische Mittel erprobt, wie in 52 TUESDAYS, der den 52 Wochen eines ereignisreichen Jahres folgt. Die zerstörerischen Dimensionen geschlechtlicher Identitätszwänge lässt der aufwühlende schwedische Film NÅNTING MÅSTE GÅ SÖNDER/SOMETHING MUST BREAK erahnen. Leichtherziger geht es in der italienischen Dokumentation FUORISTRADA/OFF ROAD zu, die einen ganz anderen Lebensentwurf zeigt: Die Kfz-Mechanikerin und passionierte Autocross-Fahrerin Pino/Beatrice lebt eine »typisch männliche« Lebensweise auch nach ihrem Übergang ganz selbstverständlich – und äußerst selbstbewusst.

Das emotionale Frühlingserwachen der Jugend wird natürlich auch erkundet: ganz brav und unschuldig etwa im brasilianischen Berlinale-Liebling HOJE EU QUERO VOLTAR SOZINHO/THE WAY HE LOOKS. Oder total ausgeflippt, als wildes Trash-Musical in GIRL-TRASH: ALL NIGHT LONG.

Wie immer zeigen wir euch Filme aus aller Welt – und zwar nach Möglichkeit in der Originalsprache. Untertitel gibt es, dank fleißiger ÜbersetzerInnen und konzentrierter KlickerInnen (in der letzten Kinoreihe), natürlich auch wieder. Danke!

Der Preis

Welcher Film ist der beste? Die besten 13 Langfilme haben wir für euch, aus mehr als 100 Einreichungen, schon rausgesucht. Den Rest macht ihr: Wählt mithilfe der Stimmzettel euren Favoriten. Sonntagabend wird dann der Gewinner des Publikumspreises bekanntgegeben. Ihr könnt sogar etwas dabei gewinnen.

Das Team

Das queerfilm-Team besteht mittlerweile aus 11 ehrenamtlichen Filmverrückten, einem »Office« und vielen unersetzlichen HelferInnen. Weitere UnterstützerInnen und MitstreiterInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Danke

Senator für Kultur und Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen der Freien Hansestadt Bremen; Regionalgruppe Bremen Völklinger Kreis e.V.; Belladonna Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e.V.; Baum Büro Bassum/Bea Linnert; Da capo al dente Lesbisch-schwuler Chor Bremen; Gl@d Gay Lesbian Bisexual Transgender Netzwerk bei Daimler; Rat & Tat Zentrum für Schwule und Lesben e.V.; Stand.Up e.V.; Umwerfend e.V. Frauen- und Lesbensportverein; Wärmer Bremen lesbisch-schwuler Sportverein e.V.; City 46/Kommunalkino Bremen e.V.; Gänseblümchen/Brigitte Fröhlich; Kerstin Polte und Dagmar Jäger; Claudia Richarz; Almut Wetzstein; die befreundeten Festivals von QueerScope und natürlich allen HelferInnen, die uns vor und während des Festivals tatkräftig zur Hand gehen!

Viel Spaß wünscht euch euer queerfilm Team

Der lange Kurzfilm

Di. 07.10.

1_ Recently in the Woods

D | 2013
Regie: Daniel van Westen
1 Min.

Anders sein hat auch Vorteile. Oder: Einhörner sind super-gay!

2_ Hazel

Schweiz | 2012
Regie: Tamer Ruggli
8 Min.

Die Mutter: kurz vor dem Nervenzusammenbruch. Der Vater: mit Tipp-Ex aus den Familienfotos entfernt. Der Sohn: liebt das Tanzen – und andere Jungs.

3_ Moiré

Spanien | 2014
Regie: Estefanía Cortés & Juancho Bañuelos | 14 Min.

Eine Stunde am Tag darf der junge Sergio seinen Sehnsüchten nachgehen. Bis das Geheimnis, das er mit seiner Großmutter teilt, ans Licht kommt.

4_ UB2

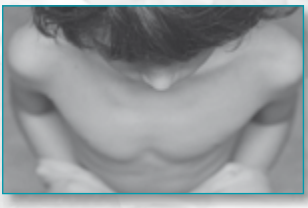
USA | 2011
Regie: Dan Goldes
5 Min.

»Gesucht: Sauber und krankheitsfrei.« HIV-positive Männer erzählen vom abwertenden Sprachgebrauch beim Online-Dating.

5_ Coming Out

D | 2013
Regie: Gina Wenzel
9 Min.

Eigentlich wollte Melanie ihren Eltern endlich sagen, dass sie Anna liebt. Doch sie ist nicht die einzige, die etwas loswerden möchte...



– Eröffnungsabend

| 20.30

6_ Das Phallometer

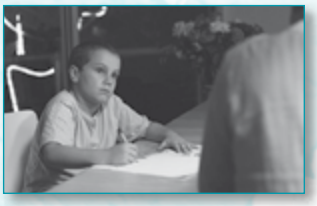
D | 2013
Regie: Tor Iben
7 Min.

Ein Einbürgerungstest der etwas anderen Art.

7_ DIK

Australien | 2011
Regie: Christopher Stollery
10 Min.

Die Bilder des sechsjährigen Andrew bringen das Leben seiner Eltern völlig durcheinander.



8_ Schleierhaft

Österreich | 2013
Regie: Tim Ellrich
13 Min.

Tahir trägt gerne Frauenkleidung – einen Niqab. Heimlich. Bis sein Sohn ihn dabei beobachtet...

9_ Stop Calling Me Honey Bunny

Kanada | 2013
Regie: Gabrielle Zilkha
11 Min.

Was tun gegen den »lesbian bed death«? Zwei Hasen lassen nichts unversucht.

10_ MeTube

D | 2013
Regie: Daniel Moshel
4 Min.

Es beginnt alles mit einer Arie im Küchenradio. So endet es auch. Was dazwischen passiert? Uns fehlen die Worte.

Schweiz | 2014 | Regie: Stefan Haupt | 102 Min. | Deutsch und Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

Der Kreis

Mi. 08.10. | 18.00

Zürich, 1958: Der junge, schüchterne Lehrer Ernst Ostertag verliebt sich unsterblich in den Travestie-Künstler Röbi Rapp – und muss sich zwischen einer bürgerlichen Existenz und dem Bekenntnis zur Homosexualität entscheiden. Was wie ein Melodrama klingt, ist in Wirklichkeit ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, der die Geschichte eines einzigartigen Wegbereiters schwuler Emanzipation entfaltet: der Schweizer Zeitschrift »Der Kreis/Le Cercle« und ihrer Macher und Abonnenten, die faktisch einen Verein bildeten.

In einer innovativen Mischung aus Spielfilmszenen und Dokumentarmaterial entfaltet Stefan Haupts Film die Geschichte der Gruppierung, die in den 1950er Jahren Zürich zur europäischen Schwulenmetropole machte – allerdings nur für kurze Zeit. Von der Blütezeit des »Kreises«, inklusive rauschender Feste, bis zu seinem Ende in den 1960er Jahren, als freizügigere Magazine der Zeitschrift die Leser abspenstig machten: Über das Einzelschicksal wird hier ein wichtiges Stück queerer Geschichte unmittelbar erfahrbar gemacht. Der »echte« Ernst und der »echte« Röbi kommen selbst zu Wort. Kein Wunder, dass das Doku-Drama bei der Berlinale 2014 gleich zwei Preise abräumen konnte: den Panorama Publikums-Preis und den Teddy Award.

| Der Film wird im CITY 46 vom 26.10. bis 30.10. wiederholt |

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

STAND.UP

Party für Schwule und Lesben im Schlachthof Bremen

Australien | 2013 | Regie: Sophie Hyde | mit Del Herbert-Jane, Tilda Cobham-Hervey | 114 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

52 Tuesdays

Mi. 08.10. | 20.30

So hat sich die 16-jährige Billie ihr Leben nicht vorgestellt: Nicht nur will ihre Mutter Jane fortan als James angesprochen und als Mann wahrgenommen werden – Billie soll während der Zeit der Geschlechtsanpassung außerdem für ein Jahr zu ihrem Vater ziehen. James verspricht, trotzdem regelmäßig Kontakt zu halten, und so beschließen die beiden, sich jeden Dienstag zu treffen. Damit beginnt ein ereignisreiches Jahr. Während James sich mit dem Leben als Mann, dem Coming Out, der Hormonbehandlung und einer möglichen Operation auseinandersetzt, lotet auch Billie die Formen und Grenzen ihrer Identität aus.

Der Filmtitel beschreibt nicht nur die ungewöhnliche Struktur der Erzählung, sondern auch die Produktionsbedingungen, unter denen der Film entstanden ist: »Wir haben ein Jahr lang an einem Tag in der Woche gefilmt und das Drehbuch im Laufe dieser Zeit weiterentwickelt«, so Regisseurin Sophie Hyde. Ganz ähnlich wie bei Richard Linklaters »Boyhood« ist das Resultat der langen Drehzeit eine starke Authentizität, die von den überzeugenden LaienschauspielerInnen noch gesteigert wird (Del Herbert-Jane/James wurde ursprünglich zur Beratung über Gender-Fragen engagiert). Belohnt wurde das Experiment mit Filmpreisen in Berlin, Australien und den USA.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

RAT&TAT
Zentrum für Schwule und Lesben e.V.

Lust & Liebe

L-Doku-Doppel: I'm a Lesbian. Montreal + Long Time Love

Do. 09.10. | 18.00

I'm a Lesbian. Montreal

Kanada/Frankreich | 2013
Regie: Tina Fichter | 44 Min.
Französisch mit deutschen Untertiteln

»Ich bin eine Lesbe« – das sagen die 22 Frauen aus Montreal, die Tina Fichters Dokumentarfilm zu Wort kommen lässt, alle ganz selbstbewusst. Hinter den Worten stecken ganz unterschiedliche Erfahrungen und einzigartige Lebenswege, von denen die Frauen erzählen: über Lieben, Coming-Outs, Familien, Freuden und Sorgen. So entsteht das Bild einer äußerst vielfältigen und lebendigen lesbischen Community.

Die Filme werden präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

bella donna
Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e.V.

Long Time Love

Schweiz | 2014 | Regie: Mitra Devi
50 Min. | Schweizerdeutsch/Niederländisch mit deutschen Untertiteln

Fünf Frauenpaare erzählen von ihrer langjährigen Partnerschaft, von guten und schlechten Zeiten, Glück und Unglück, Harmonie und Streit. Was hält sie zusammen? Und was könnte sie trennen? Wie viel Arbeit braucht eine glückliche Beziehung? Oder ist Liebe ein bedingungsloses Geschenk? Auf zehn identische Fragen geben die interviewten Paare mit berührender Offenheit Antworten, die meist ziemlich unterschiedlich ausfallen – manchmal aber auch erstaunlich ähnlich. Eine Dokumentation mit Tiefgang und Humor.

USA | 2014 | Regie: Ira Sachs | mit Alfred Molina, John Lithgow | 94 Min.
Englisch mit deutschen Untertiteln

Love Is Strange

Do. 09.10. | 20.30

Ben und George können, nach 39 Jahren Beziehung, endlich heiraten: der Staat New York hat die Homo-Ehe freigegeben. Die späte Hochzeit setzt allerdings eine Kette von Ereignissen in Gang. George verliert seinen Job an einer katholischen Schule, und nach dem erzwungenen Verkauf des gemeinsamen Apartments findet sich keine neue Wohnung. Übergangsweise kommen die beiden bei Freunden und Familie unter – allerdings getrennt. Die Situation wird mehr und mehr zur Zerreißprobe, die alle Beteiligten an ihre Grenzen führt. Und Besserung ist nicht in Sicht.

Dem einen oder der anderen mag die brillante Beziehungsstudie »Keep the Lights on« noch in Erinnerung sein, mit der sich Ira Sachs als maßgebliche Größe des »neuen queeren Kinos« etablierte. Der neue Film des amerikanischen Regisseurs, den wir als Deutschland-Premiere(!) zeigen, erkundet erneut die Kraft der Liebe unter schwierigen Umständen. Im Unterschied zu seinem Vorgänger ist der Film zugleich eine unaufgeregte poetische Studie des Alters, also einer Lebensphase, die im schwulen Kino leider zu selten im Vordergrund steht.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

wärmer bremen
lesbisch-schwuler sportverein e.v.

Willkommen

Fr. 10.10.

Vier schwule Kurzfilme

Nomansland

Dänemark | 2013
Regie: Karsten Geisnæs
mit Peter Plaugborg | 35 Min.
Dänisch mit deutschen Untertiteln

Der Selbstmord seines Ex-Freunds wirft Christians Leben aus der Bahn. Orientierungslos treibt er sich im Niemandsland der Trauer und der Triebe herum, bevor er sich entscheiden muss: Lohnt es, gegen die starrsinnige Familie des Verstorbenen anzukämpfen? Ein bild- und tongewaltiges Drama, das nicht nur vom Abschiednehmen erzählt, sondern auch ein Plädoyer dafür ist, zu sich selbst zu stehen – und dafür zu kämpfen.

So-nyeon-gwa yang/Two Boys and a Sheep

Südkorea | 2013
Regie: Lee Hyung-suk | 18 Min.
Koreanisch mit deutschen Untertiteln

Zwei Jungen finden Unterschlupf in einem Schafstall. Ein Mann hat seine große Liebe gefunden. Ein Schaf (oder ist es doch eine Ziege?) wird zum Liebesboten, aber die Botschaft kommt nicht an. Die Missverständnisse häufen sich. Da kann auch die Polizei nicht weiterhelfen, oder doch? Dieses ungewöhnliche Filmchen aus Korea steckt an allen Ecken und Enden voller Überraschungen und ist doch vor allem eins: ein Film über die Unvorhersehbarkeit der Gefühle.

& Abschied

| 18.00

erkunden Anfänge und Abschlüsse

Niet op meisjes/ Straight With You

Niederlande | 2012
Regie: Daan Bol | 19 Min.
Niederländisch mit deutschen Untertiteln

Kleine Menschen, große Sorgen: Der 11-jährige Melvin hat ein Geheimnis. Er steht »nicht auf Mädchen« – so auch der Originaltitel dieser entzückenden Dokumentation aus den Niederlanden. Melvins Familie weiß Bescheid, aber was soll er tun, als das beliebteste Mädchen der Klasse ihn fragt, ob er mit ihr gehen will? Und was ist mit seinen anderen Schulkameraden? Mit viel Sympathie porträtiert der Film einen jungen Protagonisten, der noch viel zu entdecken hat, aber für sein Alter auch schon ganz schön einsichtig ist.

Ett sista farväl/ A Last Farewell

Schweden | 2013
Regie: Casper Andreas | 13 Min.
Schwedisch mit deutschen Untertiteln

Und noch ein Abschiedsprozess, diesmal ein sehr verbitterter: Erik schafft es nicht, den Tod seines Mannes zu akzeptieren. Schlimmer noch: Er macht der gemeinsamen Tochter Vorwürfe, die dem Verstorbenen beim Sterben behilflich gewesen ist. In diesem ruhigen schwedischen Beziehungsdrama ist die Regenbogenkonstellation längst nicht mehr das Problem. Stattdessen geht es um die Frage, wie man seinen Frieden mit dem Tod macht – und mit denen, die diesen Tod bewusst auf sich nehmen.

	18.00	20.
Dienstag		Langer Kur Eröffnung
Mittwoch	Der Kreis 102 Min. Seite 6	52 Tuesday 114 Min.
Donnerstag	Lust & Liebe L-Doku-Doppel: – I'm a Lesbian. Montreal – Long Time Love 94 Min. Seite 8	Love Is Str 94 Min.
Freitag	Willkommen & Abschied 4 schwule Kurzfilme: – Nomansland – Two Boys and a Sheep – Straight With You – A Last Farewell 85 Min. Seite 10/11	Hoje eu que voltar sozi The Way He L 95 Min.
Samstag	Fuoristrada/ Off Road 65 Min. Seite 16	Appropria Behavior 90 Min.
Sonntag	16:30 Kumbia Queers: More louder bitte! 46 Min. Seite 19	18:00 Kein Zickenfo enblasorches Everything but 68 Min.

30

RZFILM-
SABEND

Seite 4/5

YS

Seite 7

RANGE

Seite 9

ERO
NHO/
OOKS

Seite 14

TE

Seite 17

X – DAS FRAU-
STER BERLIN
OOM-PA-PA

Seite 20

22.30

07.10.14

QueerFilmBar

Filmpause gefällig?
Die beliebte Festival-Bar wird auch in diesem Jahr wieder im geräumigen Ex-Kinosaal im ersten Stock des CITY 46 zu finden sein. Wechselnde Baristas bieten dort Getränke, kleine Snacks, Informationen, Hintergrundfilmchen und gute Laune an.

08.10.14

09.10.14

10.10.14

Nånting måste gå sönder/Something Must Break

81 Min.

Seite 15

11.10.14

Girltrash: All Night Long

86 Min.

Seite 18

12.10.14

20:00 Preisverleihung
mit Sambagruppe Queertucada
20:30 | Body Politics
Vorfilm: Aquaporko!

Vulva 3.0

ca. 100 Min.

Seite 21

Brasilien | 2014 | Regie: Daniel Ribeiro | mit Ghilherme Lobo, Fabio Audi, Tess Amorim | 95 Min. | Brasilianisch mit deutschen Untertiteln

Hoje eu quero voltar sozinho
The Way He Looks

Fr. 10.10. | 20.30

Leonardo und Giovana sind beste Freunde und machen das, was beste Freunde so machen: Sie relaxen am Pool, lästern auf dem Schulhof und vergeben Punkte für das Ausmaß ihrer Langeweile – wie andere brasilianische Jugendliche auch. Es gibt nur einen Unterschied: Leo ist blind. Dadurch zieht er nicht nur die Sticheleien von Mitschülern auf sich, sondern auch die Fürsorge seiner Eltern.

Um seine Selbstständigkeit unter Beweis zu stellen, beschließt Leo, an einem Schüleraustauschprogramm teilzunehmen. Sein Leben ändert sich allerdings durch die Ankunft von Gabriel, einem neuen Klassenkameraden. Leo entdeckt ganz neue Gefühlswelten, und die Freundschaft zu Giovana wird auf eine harte Probe gestellt.

Daniel Ribeiros Langfilmdebüt erzählt, wie schon der fast gleichnamige Kurzfilm von 2010, nicht nur von aufkeimenden Gefühlen, sondern vor allem von der jugendlichen Suche nach Unabhängigkeit. Dabei überzeugt »Hoje eu quero voltar sozinho« nicht nur durch abwechslungsreiche Dialoge, die zum Schmunzeln und manchmal auch zum Lachen anregen, sondern auch durch die gelungene Musikauswahl, die Klassisches mit Tanzbarem kombiniert. Die durchweg attraktiven Hauptdarsteller fallen natürlich auch angenehm ins Auge...

Schweden | 2014 | Regie: Ester Martin Bergsmark | mit Saga Becker, Iggy Malmborg | 81 Min. | Schwedisch mit deutschen Untertiteln

Nånting måste gå sönder
Something Must Break

Fr. 10.10. | 22.30

Als Sebastian und Andreas sich zum ersten Mal treffen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Die aufkeimenden Gefühle werden allerdings zur Herausforderung für beide Beteiligten, deren Identitäten alles andere als feststehen. Gemeinsam ist ihnen zunächst die Auflehnung gegen die graue Normalität der eintönigen schwedischen »Ikeagesellschaft«. Während der heterosexuelle Andreas sich allerdings mehr und mehr zu distanzieren beginnt, sucht der androgyne Sebastian Halt in seinem weiblichen Alter Ego, »Ellie«. Seine Wut über die Ablehnung richtet sich dabei zunehmend auch gegen den eigenen Körper.

Ester Martin Bergsmark, die hier für Regie und Drehbuch verantwortlich zeichnet, ist eigentlich Dokumentarfilmerin. In ihrem aufwühlenden Spielfilmdebüt stehen die zerstörerischen Dimensionen geschlechtlicher Identitätszwänge im Mittelpunkt, und ihre filmische Erkundung geht mit einer emotionalen Intensität einher, die im Gegenwartskino ihresgleichen sucht. Auch für den Zuschauer geht es bisweilen an die Grenzen der Belastbarkeit. In den Lücken einer zerbrechlichen Realität entdeckt der Film allerdings immer wieder auch wunderschöne Momente jenseits gängiger Kitsch-Formeln. Spielerisch romantisch sind diese Momente, voll von zwischenmenschlicher Nähe und frei von den Zwängen geschlechtlicher Normen.

Italien | 2013 | Regie: Elisa Amoruso | mit Guiseppe della Pelle/Beatrice und Marioara Dadiloveanu | 65 Min. | Italienisch mit deutschen Untertiteln

Fuoristrada
Off Road
Sa. 11.10. | 18.00

Offroadfahren ist Beatrices Hobby. Unter den Fahrern heißt sie Girello. Die selbstbewusste Inhaberin einer Autowerkstatt in Rom war früher Pino, ein Mann. Für Beatrice schließen sich High Heels und Monteursanzug nicht aus. In Marianna, der rumänischen Pflegerin ihrer Mutter, hat sie ihre große Liebe gefunden, die Marianna auch erwidert: »Wenn da Liebe ist, kannst du alles akzeptieren!«

»Fuoristrada« ist eine italienische Liebesgeschichte, die Dokumentation einer unkonventionellen Familie in einem allzu konventionellen Land. Die Heirat zweier in gleiches Rosa gekleideter Blondinen mit Dekolleté, von denen die eine männliche Papiere hat, bringt das römische Standesamt ins Schlingern. Mit der Heirat wird Beatrice Vater von Mariannas Sohn Daniele.

Wie Beatrices alte Mutter ist er Teil der kleinen Familie, die selbstverständlich und humorvoll gegen die alltäglichen Widrigkeiten anlebt.

Der Film macht Mut, jenseits klischeehafter Normativitäten (auch den transsexuellen) seine innere Wahrheit zu leben – und zu lieben.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

Bea Linnert
Fachagrarwirtin
Baumpflege
T. 04241-97 07 27

USA | 2014 | Regie: Desiree Akhavan | mit Desiree Akhavan, Rebecca Henderson | 90 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

Appropriate Behavior

Sa. 11.10. | 20.30

Eine junge Frau schlendert mit einem Strap-On in der Hand durch Brooklyn: Wohin bloß mit den gemeinsamen Sextoys nach einer Trennung? Shirins Herz ist gebrochen. Während ihr Bruder der Familie die perfekte iranische Schwiegertochter präsentiert, muss sie darüber hinwegkommen, dass ihre erste große Liebe Maxine die Beziehung beendet hat. Bei ihren Eltern findet sie keinen Trost, denn die wissen nichts von ihrer Bisexualität. Also stürzt sie sich auf der Suche nach Gründen für das Scheitern ihrer Liebe in sexuelle Abenteuer und unbeholfene Online-Dates, beginnt einen Job als Filmkurs-Lehrerin für Vorschüler, obwohl sie Kinder hasst, und bereitet sich auf das Coming Out bei ihren Eltern vor, die nicht verstehen, warum sie aus der »Wohngemeinschaft« mit Maxine ausgezogen ist.

»Nach meiner Erfahrung bewegt sich das Leben immer zwischen einer humoristischen Farce und einem tragischen Melodrama – ich mag es, wenn auch Filme diese Balance finden«, so Desiree Ahkavan, die hier nicht nur Regie führt, sondern auch das Drehbuch schrieb und die Hauptrolle spielt. Ihr erfrischendes Debüt ist, in der Tradition von »Frances Ha«, ein New-York-Film der besten Sorte und zugleich das Porträt einer Generation, die ihre eigenen Maßstäbe erst finden muss.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

GL@D
Gay Lesbian Bisexual Transgender Netzwerk bei Daimler

USA | 2014 | Regie: Alexandra Kondracke | mit Lisa Rieffel, Michelle Lombardo | 86 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

Girltrash: All Night Long

Sa. 11.10. | 22.30

»Raise your hand if you wanna get laid tonight!«, singen Daisy und Tyler, und alle fünf Frauen im Auto heben gleichzeitig ihre Hände zur Decke: Es ist Band-Slam-Nacht, und die beiden Musikerinnen sollen gegen die Band der neuen Freundin von Daisys Ex antreten. Daisys neuerdings ebenfalls lesbische Schwester Colby sollte den letzten Abend vor dem College-Abschluss eigentlich mit ihrer Studentinnenverbindung verbringen, will aber endlich bei ihrer Traumfrau Misty landen. Die wiederum schwärmt seit Jahren für Tyler und träumt gemeinsam mit ihrer Freundin Sid vom großen Durchbruch als Schauspielerin.
Und dann taucht auch noch Monique Jones auf, frisch aus dem Gefängnis entlassen, und fordert mit erhobenem Golfschläger ihr Geld zurück...

»Ist das nicht...?« – Genau: »Girltrash: All Night Long« ist nicht nur eine Musical-Ergänzung der Webserie »Girltrash« von 2007, sondern wartet auch mit bekannten Gesichtern aus »The L-Word« auf. Der Begriff Musical sollte übrigens wörtlich genommen werden, als Warnung und Einladung gleichermaßen.
Es wird gesungen, und zwar viel, schnulzig und verdammt eingängig. Der Kinosaal darf dann gerne auch singend verlassen werden: »By 2 a.m. I hope I'm naked with her...«

D | 2013 | Regie: Natalia Sanhueza, Almut Wetzstein | 46 Min. | Deutsch, Englisch, Spanisch mit deutschen Untertiteln

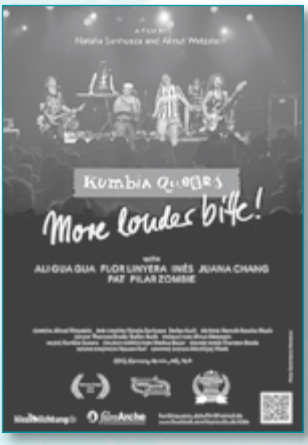
Kumbia Queers: More louder bitte!

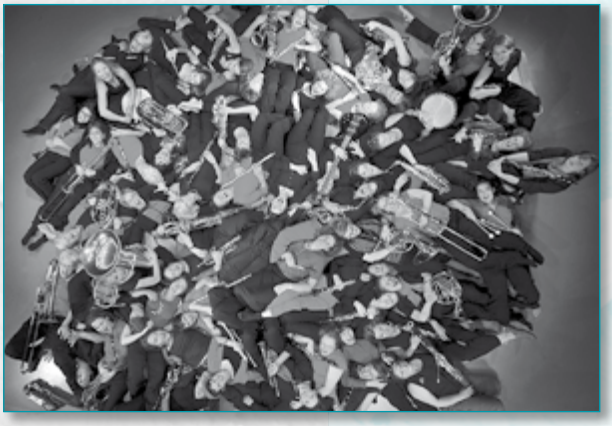
So. 12.10. | 16.30

Cumbia – das ist ein lateinamerikanischer Tanz- und Musikstil, der gemeinhin als chauvinistisch und frauenfeindlich gilt. Dass es auch anders geht, zeigen sechs Musikerinnen, die die Cumbia neu interpretieren: als queere Mischung aus Rock, Pop, Punk und eben Cumbia. Der Dokumentarfilm »Kumbia Queers« begleitet die sechs während ihrer Europa-Tournee 2011, die unter anderem auch nach Bremen führte.

Der Film ist auch ein Porträt der sechs Frauen, deren Musik stark von ihrer Vergangenheit beeinflusst ist. Sie heißen Ali, Pilar, Flor, Pat, Inés und Juana. In die Songtexte und Performances der Musikerinnen fließen nicht nur verschiedene musikalische und kulturelle Hintergründe ein, sondern beispielsweise auch die jüngste argentinische Geschichte. So zeigt der Film auch, wie es möglich ist, mit Hilfe von Musik in Argentinien oder Mexiko zu überleben.

Regisseurin Almut Wetzstein ist angefragt





© Jäger/Polte

D | 2014 | Buch & Regie: Dagmar Jäger, Kerstin Polte | 68 Min.
Deutsche Originalfassung

Kein Zickenfox – das Frauenblasorchester Berlin

Everything but Oom-Pa-Pa

So. 12.10. | 18.00

Von der Tuba bis zur Piccoloflöte: In einer Grundschule in Berlin-Kreuzberg treffen jeden Dienstag 21 Instrumente, 66 Frauen und die unterschiedlichsten Biografien aufeinander. Gemeinsam sind sie das Frauenblasorchester Berlin, das Kerstin Polte und Dagmar Jäger beim Probenalltag und bei der ersten Tournee mit der Kamera begleitet haben.

Dabei ist ein Porträt von Musikerinnen entstanden, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Die eine liebt Frauen, die andere Männer. Die eine hat Kinder, die andere nicht. Man lebt in Partnerschaften oder auch als überzeugte Singlefrau. Nachkriegsgeneration trifft auf Postmoderne, die sozialistische Pfarrerstochter auf die katholische Kölnerin, Polizistin auf Lebenskünstlerin. Gemeinsam haben sie allerdings eines: die Liebe zur Musik.

Zu Gast:
Kerstin Polte und Dagmar Jäger

© Ksaile

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

Da capo al dente

Lesbisch-schwuler Chor Bremen

D | 2014 | Regie: Claudia Richarz, Ulrike Zimmermann | 79 Min.
Deutsche Originalfassung

Vorfilm:
Aquaporko!

Australien | 2013 | Regie: Kelli Jean Drinkwater | 22 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

Wir sind dick – na und?
Dass man sich gesellschaftlichen Körpernormen nicht beugen muss, um Synchronschwimmerin sein zu können, zeigt diese tolle Truppe aus Australien.

Vulva 3.0 | Body Politics

So. 12.10. | 20.30

»Das Zeigen der Vulva vertreibt Bären und Löwen, lässt den Weizen höher wachsen und beruhigt Sturmfluten.« Von diesem kraftvollen mittelalterlichen Bild des weiblichen Genitals ist in der heutigen Öffentlichkeit wenig geblieben. Wir sehen ein an den Attraktivitätsstandards der Pornoindustrie orientiertes Idealbild der glatten, brötchenförmigen Vulva mit gleichmäßigen Labien, über das kaum eine Frau natürlicherweise verfügt.
Wie kam es dazu?

Zwei Regisseurinnen haben sich der Geschichte der Vulva im 21. Jahrhundert angenommen und erzählen von Aufklärungsunterricht, Zensur, dem Retuschieren »unförmiger« Schamlippen in pornografischen Abbildungen und der Arbeit von AktivistInnen gegen Genitalverstümmelung.

Gründlich recherchiert, zeigt der Film auch das lukrative Geschäftsmodell der Intimchirurgie – was allerdings nicht nur für zartbesaitete Gemüter eine Herausforderung ist (Weggucken hilft!). Den Macherinnen gelingt es aber auch, dem Thema komische Aspekte abzugewinnen und letztlich die Vielfalt weiblicher Körper zu feiern.

Mit der anwesenden Regisseurin Claudia Richarz wollen wir im Anschluss über Body Politics sprechen.

taz Rad vor Bruderkuss, Gemälde von Dmitri Wrubel, East Side Gallery, Berlin 2014

20 Jahre taz.rad

www.taz.de/rad

VELODEVILLE

taz. die tageszeitung

Source List

52 Tuesdays
Edition Salzgeber | Jürgen Pohl
pohl@salzgeber.de

Appropriate Behavior
Pro-Fun Media | Christos Acrivullis
filmverleih@pro-fun.de

Aquaporko!
Kelli Jean Drinkwater
aquaporkofilm@gmail.com

Coming Out
Gina Wenzel
gina-wenzel@gmx.de

Das Phallometer
Tor Ibn | Tor.Ibn@gmx.de

Der Kreis
siehe: 52 Tuesdays

dik
Sun Productions
sunny@sunproductions.com.au

Ett sista farväl/A Last Farwell
Rolands Hörna Film
David Färdmar
david@rolandshorna.se

Fuoristrada/Off Road
Fandango | Federica Ceraolo
cinema@fandango.it

Girltrash: All Night Long
siehe: Appropriate Behavior

Hazel
Tamer Ruggli | tamino1@gmx.ch

Hoje eu quero voltar sozinho/ The Way He Looks
siehe: 52 Tuesdays

I'm a Lesbian. Montreal
Tina Fichter
tina.fichter@hotmail.fr

Kein Zickenfox – das Frauenorchester Berlin/ Everything but Oom-Pa-Pa
Kerstin Polte
kerstin_polte@web.de

Kumbia Queers: More louder bitte!
Almut Wetzstein
kumbiaqueers_dokufilm@hotmail.de

Long Time Love
Mitra Devi
mitradevi@hotmail.com

Love Is Strange
Sony Pictures | Linda Altman
linda@susansenkpr.com

MeTube
aug&ohr medien | Markus Kaatsch
markus@augohr.de

Moiré
Limonada Producciones
produccioneslimonada@gmail.com

Nånting måste gå sönder/ Something Must Break
siehe: 52 Tuesdays

Niet op meisjes/ Straight With You
Vossen Films | Randy Vermeulen
randy@bnnz.nl

Nomansland
Peter Gibbons & Karsten Geisnæs
kg@kilogram.dk

Recently in the Woods
siehe: MeTube

Schleierhaft
Coronado Film | Johannes Kossen
kossen@coronado-film.de

So-nyeon-gwa yang/ Two Boys and a Sheep
Lee Hyung-suk
upfilm@daum.net

Stop Calling Me Honey Bunny
siehe: 52 Tuesdays

ub2
Dan Goldes
dangoldes@gmail.com

Vulva 3.0
Filmaggregate | Hendrike Bake
info@filmaggregate.de

queerfilm e. V.

info@queerfilm.de
www.queerfilm.de

Member of QueerScope
Independent German Queer Filmfestivals
www.queerscope.de

In Kooperation mit CITY 46/
Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstr. 1
28195 Bremen
www.city46.de

Kartenreservierung:
ticket@city46.de
Tel.: 0421/957 992 90 (AB)

Barrierefrei
(Fahrstuhl, WC)

Wegen begrenzter räumlicher Möglichkeiten empfehlen wir RollstuhlfahrerInnen und ihren Begleitpersonen die frühzeitige Reservierung

Haltestelle Herdentor:
Straßenbahnen 4, 6, 8
Bus 24/25

Fahrradstellplätze am Hillmannplatz

Parkhäuser: Breitenweg und Hillmannplatz

Gefördert von:

Völklinger Kreis e.V.
Bundesverband schwuler Führungskräfte

Der Senator für Kultur und die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
Freie Hansestadt Bremen

Like us on Facebook

Design: Kirsten Grot · www.grot-design.de || Titelfoto & Texte: queerfilm Team/Christian Schmitt – www.hasenauge.de || Filmfotos: Verleihe